

L 7512-16	2	Nördlich von Schutterwald	131 ha
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
1,1 m	BO7513/598, im Nordostteil des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 18 970, H <sup>53</sup> 70 620, Ansatzhöhe: 149,50 m NN		
19,4 m	-----		
1,7 m	BO7513/720, im Südteil des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 18 700, H <sup>53</sup> 69 190, Ansatzhöhe: 151,00 m NN		
21,2 m	-----		
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus sandigen bis stark sandigen, lagenweise auch steinigen Kiesen aller Körnungen zusammen. Im nördlichen Teil ist der Sandanteil im oberen Teil der nutzbaren Schichtenfolge erhöht, hier wechsellagern die sandigen Kiese mit kiesigen Grob- bis Mittelsanden.			
<b>Vereinfachte Profile:</b> (1) Bohrung BO7513/598, [ET 20,5 m], Lage s. o., Bohrverfahren unbekannt			
0	-	1,1 m	Boden, Lehm (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)
	-	1,5 m	Kies aller Körnungen, sandig, dicht gelagert, verbacken, „Nagelfluh“ (Ortenau-Formation, qO)
	-	8,2 m	Wechsellagerung von Grobsand, lagenweise feinkiesig, mit Kies aller Körnungen, wechselnd sandig bis stark sandig (Ortenau-Formation, qO)
	-	8,6 m	Schluff, tonig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	-	20,4 m	Kies aller Körnungen, wechselnd sandig bis stark sandig, lagenweise steinig mit Schwarzwald-Material (Ortenau-Formation, qO) [ET]
- darunter folgen vermutlich noch mehr als 50 Meter nutzbare Kiese und Sande der Ortenau-Formation sowie vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns -			
(2) Bohrung BO7513/720, [ET 25,0 m], Lage s. o., Greiferbohrung			
0	-	1,7 m	Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)
	-	12,0 m	Kies aller Körnungen, wechselnd sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO)
	-	13,4 m	Fein- bis Mittelsand, Steine (Ortenau-Formation, qO)
	-	15,5 m	Fein- bis Mittelsand, schwach grobsandig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	-	25,0 m	Kies aller Körnungen, wechselnd sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO) [ET]
- darunter folgen vermutlich noch mehr als 50 Meter nutzbare Kiese und Sande der Ortenau-Formation sowie vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns -			
<b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Es können nutzbare Mächtigkeiten zwischen 70 und 80 m prognostiziert werden. Die Bohrungen innerhalb des Vorkommens erreichen die Basis der nutzbaren Schichtenfolge nicht, etwas südlich wurde im Stadtgebiet von Schutterwald die Ortenau-Formation mit 80 m Mächtigkeit erbohrt (BO7513/2473).			
<b>Abraum:</b> Die nicht nutzbaren Deckschichten erreichen in den vorliegenden Bohrungen 1,1 bzw. 1,7 m Mächtigkeit. Im Allgemeinen muss im Osten des Vorkommens mit höheren Abraummächtigkeiten gerechnet werden. Im Süden des Vorkommens ist analog zum südlich anschließenden Vorkommen L7512-22 mit dem verstärkten, aber unregelmäßigen Auftreten von nur eingeschränkt oder nicht nutzbaren Feinsedimenten zu rechnen. In einer Bohrung wurden (lediglich lagenweise steinige) Feinsande mit einer Mächtigkeit von 3,5 m erbohrt.			
<b>Grundwasser:</b> Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 146–148 m NN (GLA & LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).			
<b>Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse:</b> Es muss mit erhöhten Anteilen von Schwarzwald-Material gerechnet werden.			
<b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Westen:</u> Vorkommen L7512-15 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 80–100 m. <u>Norden, Osten:</u> Autobahn A5. <u>Süden:</u> Stadt Schutterwald.			
<b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das kleinräumige Vorkommen liegt zwischen den Vorkommen L 7512-22 im Süden, L 7512-15 im Westen und L7512-10 im Norden. Da für das Vorkommen selbst lediglich die Daten zweier Bohrungen von 20 m bzw. 25 m Endteufe vorliegen, musste auf die Daten der angrenzenden Vorkommen zurückgegriffen werden. Die weitere Erkundung des Vorkommens mittels Rammkernbohrung ist vor einer eventuellen Kiesgewinnung unabdingbar.			
<b>Sonstiges:</b> Eine Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen.			
<b>Zusammenfassung:</b> Für die nutzbaren Kiese und Sande der Ortenau-Formation sind nutzbare Mächtigkeiten von 70–80 Metern zu erwarten. Das Vorkommen bedarf vor einem Abbau weiterer Untersuchung, da die Sandanteile in der nutzbaren Schichtenfolge stark variieren und vor allem im Südteil unregelmäßig Feinsedimenthorizonte und -linsen mit mehreren Metern Mächtigkeit auftreten. Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen.			